

Erscheint täglich
früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Sonnabend 10—12 Uhr.

Mittwochabend 4—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Beiträge sind auf 50

Seite vermerkt.

Abonnement der für die nächstherrige
Nummer bestimmten Abenteile am
Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags.

an Sonn- und Feiertagen freitags 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Anzeiche:

Otto Sturm, Universitätsstraße 21.

Louis Weiß, Katharinenstraße 18, p.

und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 341.

Mittwoch den 7. December 1881.

Ausgabe 17,100.

Abonnementpreis vierfach, 4^½, M.

incl. Bringerlehr 5 M.

durch die Post bezogen 5 M.

Jede einzige Nummer 25 Pf.

Belegpreis 10 Pf.

Gebühr für Extrabelege

oder Solbforderung 30 Pf.

mit Postbelohnung 45 Pf.

Interrate Sprechstunde Petzitz 20 Pf.

Gehörte Schriften laut anderem Vertr.

verrechnet.

Tabellarischer Tas. nach höherem Tarif.

Reklame unter den Redaktionsteil

die Spalte 50 Pf.

Reklame ist frei an die Expedition zu

haben. — Räumt nach einer geprägten

Bildung präziserweise aber durch Post-

annahme.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Öffentliche Handelsanstalt zu Leipzig.

Am Mittwoch, den 7. December, Abends 8 Uhr, Vertrag des Herrn Dr. Otto Hahn, Lehrers der Anstalt: "Preussen und der deutsche Zollverein". — Fortsetzung und Schluss. Eintritt frei. — Zu gefälligen Besuch laden die Herren Präsident und Handelslehrer in dieser Stadt gegeben ein.

Carl Wolfrum, Direktor.

Richtamtlicher Theil.

Rom und Berlin.

Der schone Conflict, in welchem sich auch Bismarck mit dem Liberalismus befindet, hat endlich zu einem Blühdau mit der ultramontanen Partei geführt, einer Partei, die bei einer ausführlichen Organisation allerdings ein Machthaber geworden ist, mit dem man rechnet, aber auf den man nur so lange jähren kann, als er eben und ehrlich zu Werke geht.

Würde aber, fragen wir uns, nicht das zweitdeutsch-verschlossene Aufstellen des Ultramontanismus seine Begründung?

Wie kommt es, daß die Centrumsführer gar zu oft mit den konservativen Verbündeten ausgehen? Die Antwort ist sehr einfach: weil das Alpha und Omega ihrer politischen Weisheit die Curie ist, weil von Rom aus das Lehngutwort für die Windtheorie Tacit anzugeben wird, weil jeder Katholikusmann ein Rechtsanwalt in der Hand des Papstes ist.

Rom ist eine leidenschaftliche Macht, denn die Katholische Kirche bildet eine Theologie, einen Priesterstand, der sich einer unfehlbaren sicher wirkenden politischen Organisation erfreut. Die Curie verwaltet die "Christlichkeit", d. h. die katholische Kirche, wie eine Monarchie ihre Provinzen und der Pontifex hat seine Ministerien (genauso wie der Papst), welche Congregationen benannt und deren immensfähige Mitglieder Cardinale sind; nebenbei gebietet sie über eine große Anzahl anderer Verwaltungseinrichtungen. Zu diesen zählen beispielweise die Dalmatia, d. h. die katholische Bruderschaften, und weiter die Erteilung katholischer Predichen, auch der Aushebung von Chorherren, s. v. obigk., ferner die Ecclesiaria, oder die päpstliche Staatskunst, deren Beweise sämmtliche inneren Verwaltungsgesetze des katholischen Kirchenstaates passieren müssen.

Mit dieser Amtserverfassung ist das diplomatische Corps der Curie auf das Engste verknüpft; aber nicht alle politischen Freunde seines Papstes genügen das volle Vertrauen Seiner Heiligkeit und Doktoriz seines Staatssekretärs: nur Wenige sind unter vielen Beratern außerordentlich und in alle Geheimnisse des katholischen Politik eingeweiht. So liefern gegenwärtig der vielgeehrte Cardinal Hohenlohe, Monsignore Spolberini und Meusignor Tarnassi, die beiden letzteren zu Münchner Rundatur gehörend, wieder Anlaß zu allerlei Kommentaren, welche nebst Hant noch Zug haben.

Ein wehrunterstützter Vorsitzender der "Weltzeitung" meldet aus Rom, daß der Cardinal Hohenlohe, welcher sich gegenwärtig in Wien aufhält und vorher in Berlin war, den Katholiken seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, ihre Ansicht zu prüfen, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt. Das Verhalten, welches Cardinal Hohenlohe seit 1870 verhahlt, habe aber wider Deutschland noch der Curie gezeigt, sondern habe höchstens auf die Kurie gezeigt, daß er im Bereich des Papstes einen Unrat und vorher in Berlin seine Mission bei der deutschen Regierung seitens des Papstes hatte. Die Zeitungen führen aber trocken fort, daß ein Cardinal, wenn es einmal ein solcher nach Berlin vertriebe, doch unmöglich ohne päpstliche Aufsicht an dem Hof des deutschen Reiches kommen könnte. Und doch sei es so. Der Cardinal Hohenlohe, welcher sich immer gern ein diplomatisches Aufsehen zu geben giebt und seinen Namen immer so gern in den Zeitungen als einflussreiche, wichtige Persönlichkeit im Vatican gedenkt, hat, möglicherweise Taten vielleicht jetzt auch festgestellt.

1) Bei den Postämtern 5 Neumarkt, Hohmann's Hof und 10 (Poststraße) findet Telegraphiebetrieb nicht statt; das erste und einzige durch Telegraphie zur Belebung an die nächste Telegrafenpoststelle am.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Räume zu, von

Telegrammen aufzurichten während der Postdienstzeit von 7 bis 8 Uhr bis 8 Uhr, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 5 bis 8 Uhr (Kreis) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. die Räume des Postämtes;

b. die Räume des Postamtes;

c. die Räume des Post- und Telegraphenbeamten

verwaltungsbüro, nur wird das Postamt 1 über Räume für den Betrieb von 11 bis 1 Uhr für den Telegraphen-

betrieb von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Neumarkt, Postgebäude) ist nur an Wochen-

tage von 11—12 Uhr für Annahme von Telegrammen geöffnet.

Sendebüro-Bureau: am Schloß Pleißenburg, Thürnbaum, 1. Etage

und über der Postagentur. Die Bureauzeiten 8 Minuten von 8 bis 11 Uhr Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr Vormittag.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.

Bibliotheksbibliothek 2—4 Uhr.

Bibliotheksbibliothek I. (IV. Bürgerhaus) 7—9 Uhr Nachmittag.

Technologische Centralbibliothek (Technikförlung): Schwan-

straße 6, große Mittwoch und Sonntags von 2—4 Uhr.

Städtische Opernhaus: Operntheater: Jedes Wochenende

abends, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie, Schauspiel 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Monolog, Nachstunden und Konzertspiele vom frühesten

abends bis Mitternacht 3 Uhr — Opern-Liederabend

1. Treppen hoch — Willkür für Einlagen: Bernhard Wagner,

Schlesinger 17/18; Deutsche Spieldaten, Waisenhausstraße 30;

Große-Kunst-Akademie 20.

Städtische Freibahn: Operntheater: Jedes Wochenende von früh

8 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Aufführung

am 2 Uhr, Einzug: die Schönheit und Herzlichkeit zum

Weihnachts-Ausverkauf.

um unser Lager von
älteren Kleiderstoffen aller Gattungen, Mänteln, Costumes,
sowie div. anderen confectionirten und Fantasie-Artikeln
bis Weihnachten soviel wie möglich zu räumen, verkaufen wir selbige
bedeutend unterm Einkaufspreise,
dagegen sämtliche Artikel letzteraison zu herabgesetzten Preisen.
Herold & v. d. Wetter.

H. Backhaus

Markt No. 16, Café National

Tische, Commodes- und Nähstischecken, ganze Garnituren 7.-8.
Tischdecken, elegant und waschbar, von 2½,- 4,- an.
Tischdecken, in Tuch gestickt, Rips, Gobelin etc. - 4½,- 6,-

Schwedische (Carola) Teppiche, das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

Naturfarbig (steigras) in 7 verschiedenen Größen von 12-61 qm. Am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, 130 cm breit, Meter 6,- „Nur durch uns zu bezahlen“.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen „zu Geschenken“ folgende elegante, praktische und preiswerte Artikel:

Sofa-Schoner (sehr praktisch) in reizenden Mustern von 2½,- 4,- an.
Fusskissen, Buhukissen, höchst geschmackvoll
Fusswärmere (Fussbank mit Wärmetafel), praktisch und neu - 7,- 8,- an.

Bette und Pianoverlagen in leicht Fell, sehr nett, von 3,- 4,- an.
Angorafelle in allen Farben und Größen - 5,- 6,- an.

Kinderwagendecken, Steppdecken etc. „sehr billig“. Reiche Auswahl von Fächer von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres. Reiches Lager von Neuheiten aller Art.

Grimmaische Strasse 14.

Markt No. 16, Café National

Teppich-Fabrik.



Klitzsch's

Magazin kunstgewerblicher Artikel

LEIPZIG

Grimmaische Strasse 5,1 (S. H. Schröder's Haus)

Specialität: Decorationsgegenstände f. altdeutsche Zimmer

Viele Neuheiten stilistisch und technisch gleich vollkommenen Ausführung in Majollen, Glas, Bronze (coulvre poli) und ganz besonders in Ilzenburger Kunstguss.

Feste Preise
an jedem Silberstück.
Glashütter Uhren,
Fabrikat Lange & Söhne,
zu Original-Fabrik-Preisen.
(Preis-Verzeichnisse gratis.)



Rödelde Bedeckung,
Große Auswahl:
Schweizer Taschen-Uhren in Gold und Silber zu den billigsten Preisen.
Regulateure, Pariser Pendulen etc. in den neuesten und elegantesten Mustern.
Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Wecker etc. Verkauf u. Reparatur nur unter reichster Garantie.

3 Dp. **Rahmische, 2 Dp. Commoden,**
2 Dp. Kinderküche und Stühlen, sowie Klavierständer, Kinderdräuse, auch kleine Säuber - Schranken, Spiegelkästchen, Sofretter, Aufzähler, sowie alle anderen Möbel. H. Enderlein, Egerstr. 24.



Gittern über Seiligen

Vom 1.—10. J. Einzahlung auf die Stiftungsanteile und Anlehnsscheine für das Zweite Concerthaus, und Annahme weiterer Zeichnungen von Stiftungsanteilen bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.
Sammelstelle für Waggonsendungen.

Nach New-York, Boston, Philadelphia etc.
D. „Columbia“, den 14. December
(Montag, den 12. December).

D. „Bohemie“, den 18. December
(Dienstag, den 16. December).

D. „Frisia“, den 21. December
(Montag, den 18. December).

D. „Milesia“, den 28. December
(Samstag, den 24. December).

Nach Westindien und Central-Amerika.

D. „Carl Woermann“, den 21. December
(Dienstag, den 19. December).

Nach Westindien und Mexico.

D. „Albingia“, den 27. December
(Dienstag, den 22. December).

Nach Bahia, Rio de Janeiro, Santos.

D. „Valparaiso“, den 18. December
(Montag, den 16. December).

Nach Monterrey und Buenos-Aires.

D. „Santa“, den 15. December
(Samstag, den 11. December).

D. „Rosario“, den 1. Januar 1882
(Donnerstag, den 29. December).

Ebenso steht Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlussort (Nachmittag 3 Uhr) der Frachtausnahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nähere Auskunft ertheilt:

E. Kohmann, Generalagent,

Leipzig, Brühl 85 (3 Schwane),

und sämtliche den Leipziger Transport-

Comptoir angehörten Firmen.

!! Neues Prachtwerk!

Bäder und Sommerfrischen.

Leitung- und Sandbads-Bilber von den bedeutendsten Kurorten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Bearbeitungen von F. Groß, M. Haushofer, E. von Hermann, W. Löber, H. Röß, P. R. Relegger, A. G. Schreiber, H. Wernig, Blümle, vor dem ersten deutschen Sandbad und Gewerbealma.

— 25 Bogen, gr. fol.

Zur Pracht, pag. 25 ff.

Das Werk hat sich zur Kultus gemacht, die deutschen Bäder und Sommerfrischen, allgemeine und allgemeine Heilmethoden in klassischen Schulungen und vorgelegten Holzschnitten zur Anschauung zu bringen und gleichzeitig die heilende Jahreszeit, den Sommer der Welt, mehrheitlich zu feiern — nur möchte ein helles Untertheil nicht mit Freude begreifen? In einem Bade ist heute jeder einzigenen Art Sintaku genossen und so ist dieses Werk in den glücklichen Augen, an persönliche Erinnerungen der Freier anfallen zu lassen.

(R. B. Dr.)

Bilderbücher,
Jugendbücher nach württembergischen Preisen
F. Edestock, Neumarkt Nr. 40.

Geschäftigt beim Spielen
Nicht lang belassen,
Denn gut genommen
Ist halb getan.

Scholz,
Illustrator
des Kladderadatsch,
Scat-Einladungskarten

24 Chronograph, Kultur und Concerts
in eis. Schrift, A. 3.
Verlag von Gebr. Berendsohn in Hamburg.

Visitenkarten

100 Stück von 1. M. bis 4. M.
Adresskarten 100 St. v. M. 1.90 an.
Ernst Haupmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Dr. med. Hammer,
Spezialist für Brustkrankn., für Nase,
Rachen, Kehlkopfleiden.

Sprechstunde 2—4 Uhr Burgtorstr. 12.
Pneumatische Apparate (gegen Asthma, Emphysem, chron. Lungenskatarrh etc.) sind in den Nachmittagsstunden zu benutzen.

Zahnarzt Ehrlich

Thomaskirche 1. Rückt. Nähe Schenkelstr.,
Für Anfechtung
fürstl. Zähne,
Zähne, Weinen, Blumen
an der Zähne
ansichtlich
C. Künneke, Kitterstraße 44.

Buchhaltung

Kauf, Rechnen,
Correspondenz,
Wechselrechnung etc.
im Schreib- u. Handels-Lehrinstitut von
Gr. Fleischweg 21,
Tr. A. B. Etage.

Schön- und Schnell-Schreib - Unterricht

für Geschwister von
F. Chapison,
Kunststraße Nr. 11.

Gesucht

ein Lehrer der englischen Sprache für täglich
2—3 Stunden. Abt. u. R. E. J. 1 Expedition
dieses Biens erbeten.

Eine Pariserin, geprägte Lehrerin,
lehrt gründlich
französische Sprache, theoret. u. prakt.
Neumarkt No. 32, 2. Et.

Unterricht im Schneiderinn,
Schneidern, Schnittzeichnen u. Jäden, nach
eig. Methoden in höchster Art. Adol-
phe Schäubel, Schäubelstr. 32, Tr. A. III. r.

Ausschl. priv. Buschtriebader Eisenbahn.

Probatorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate November 1881.

	Befördert		Gehalts				Güter
	Personen	Güter	für Personen und Güter	Gefahren entfällt auf die Güter		Güter	
				Stunden	Teufen	Stunden	Teufen
Bem 1. bis letzten November	1881	44.200	304.001	40.567	439.339	200.329	180.007
	1880	43.670	290.486	40.426	399.534	263.901	163.359
	mehr	530	43.515	171	46.800	26.728	20.248
	weniger	—	—	—	—	—	—
Bem 1. Jänner bis letzten November	1881	691.827	2.428.020	883.716	3.703.799	2.568.694	2.028.821
	1880	671.651	2.315.403	862.908	3.473.493	2.404.994	1.931.407
	mehr	20.176	162.617	20.808	230.906	261.114	153.700
	weniger	—	—	—	—	—	97.414
Prag, am 4. December 1881.							

Sparcasse Liebertwolkwitz.

Beginn Befreiung und Abschaffung königlicher Einlagen-Konti. Heute ist die Epopey
begonnen der dritten Sparcasse vom 19. bis 31. December 1881 geschlossen.

Das neue Geldsjahre beginnt mit dem 2. Januar 1882 und führt mit Nachnahme

der Sonn- und Feiertage bis mit 19. Januar 1882 ausnahmsweise tägliche

Expedition Donnerstags 9—12, Nachmittags 2—5 Uhr fort.

Liebertwolkwitz, den 1. Dezember 1881.

Die Sparcasse-Verwaltung.

Udo Stein.

Plättunterricht nach Berliner System.

Curias 6 Wochen, Kosten 20 M., entfällt

Udo Stein.

Berliner Wasch- und Plätt-Anstalt,

Voßstraße 17.

J. Staub, Meissner d. Plätters d. Wäsche d. Wäsche

gründl. erlernt. Voßstraße 26, III.

Achtung! Reklamation, Ge-
richt, Bittschrift, Rechtsritter, sc. festig
baldig! Voßstraße 22, 3. Etage fols.

Noten werden gefordert! Voßstraße 1, 2. Et.

Ausstattungen schnell und solid

gefert. und gestickt.

Unter Garantie des **Oberhemden**

geschnitten werden

1. u. 2. M. 4. gefert. Bleid. Leinen-Ein-
satz, kleinf. & 50 c. bis zu den feinst.
gestick. steifig. Auswahl vorrath. Chiffon,
Leinwand u. Taschenstücke zu Fabrikpreis.

Mühlgasse No. 6.

Veitgärt. Milchgart.

Bertha Schmied.

Plissé gewebt & 3 u. 4. M. auch
gr. Wäsche 6. fol. B. Schmied.

Vorzeichnungen

jeder Art werden gefertig

im **Stickgeschäft**

u. Rud. Moser, Voßstraße 18, I.

Zöpfle, Urfetten x. m. blügl. gr. u.

Ranft. Voßstraße 64, III.

Zöpfle, Urfetten fertig! Maria Stras-
mann, Sternstraße 45.

Schaukelpferde werden erzeugt u.

mit Naturhaar bekleidet

E. M. Rohr, Cöllnstr. 1.

Puppenwagen werden nach mein-
genrich. Schädeln Voßstraße 5.

Sternstraße 38, I. etage zur
Grenze. Zeitung übernehmen: kleine
Hinter-, Kinder-, alte Wolldecken u. auch
Säuge, Kleidung, Süßigkeiten werden ge-
wohlen und wie neu hergestellt.

Herrenkleider

gefert. aus, modernist. wälz. getragene
Winterröcke werden mit neu verarbeitet bei
F. Rüdiger, Voßstraße 10.

Herrengarderobe repariert u. reing. qu. u.
H. Peterlein 13, Voßstr. III. B. Giesen.

Pelzfachen werden aufgerichtet und me-
hr bewilligt, kostbare ausge-
billert, und die dichten Kreise berechnet.

Brannweisse Straße Nr. 16, Maximilianum,

im Bürgergärt. F. Krause, Rüschendorf.

Pelze und Pelzfachen fertig, modernist.

Wolfsz. C. Krause, Kürschnerei, Windmühle 9, Hof 1. Et.

Leihanstalt

für Tische und Stühle,

Portieren u. Teppiche, di-
rect. Beleuchtungen u. c.

Georg Erfurth,

Tapezierer, Voßstraße Nr. 3.

Dr. med. Gleichner,

Specialist für Haut-, Unterleib- und
Geschlechtskrankheiten, consultirt täglich von

10.00—12.00 Uhr.

Universitätsstraße Nr. 8, 2. Etage.

A. Scherzer, berpf. Wundarzt,

heilt diese Krankheiten nach wichtigsten
Kräuterkuren.

Reichsstraße 25, III.

ber. für Geschlechts-
Krankheiten, dia-
crete Unterleib-
säule, Deutlichkeit.

Von meinem **Engros-Lager** bringe ich
etwa in Preis und Qualität besonders wertvolle Serien von

Weisswaaren, Wäsche u. Gardinen

für Weihnachtsgeschenke passend in den Detail-Verkauf.

Damenkragen

Stück von 20.- bis 42.- Dtsd. von 4.- bis 20.-

Garnituren

Stück von 50.- bis 100.- Dtsd. von 4.- bis 50.-

Morgenhauben

Stück von 25.- bis 60.-

Damenschleifen

Stück von 25.- bis 60.-

Span. Shawls

Stück von 22.75.- bis 30.-

Seidene Tücher

Stück von 40.- bis 60.-

Rüschen

Meter von 12.- bis 50.-

Corsettes

Stück von 2.- bis 4.- ab.

Zwirn-Gaze-Gardinen

besonders waschbare Qualität,
in 1½ Breite
von 12.- bis 20. Mark.
Billigere Qualitäten ebenfalls auf
Lager.



37.

Grimmische Str.
J. Danziger.

Specialität:
Englische
Tüll-Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen

besonders empfehlenswerte Qualität,
zu Fenster
von 12.- bis 20. Mark.
Leichtere Qualitäten vorjährig von
4.- bis 12.-

Wasch-Schrüzen

Stück von 50.- Dtsd. von 4.- bis 50.-

Schrüzen

in Seide, Alpacca und Mohair.

Damenhemden

Stück von 4.- bis 12.-

Beinkleider

Stück von 4.- bis 12.-

Herrenkragen,

leinen, Dtsd. von 4.- bis 12.-

Chemissettes

Dtsd. von 6.- bis 12.-

Oberhemden

Stück von 3.- bis 12.-

Weisse Röcke

Stück von 4.- bis 12.-

Schweizer Gardinen

Mall mit Tüll,
zu Kaiserlichen Preisen.
Reste von 1-2 Feuern
in jedem Genre geben zum Selbstkosten-
preise ab.

Hugo Klibisch

Grimmische Straße 3, 1. Etage.

In bevorstehendem Feste empfiehlt sich dem geehrten Publicum mein reichhaltiges Lager von Geschenkgegenständen, als: neueste Pariser Phantasiemajolica, Jardinières etc. etc. Ausgelegte Pariser Möbel (Boule marqueterie) — Candelaber etc., jahrräumig mit Gold — Eisen- und Bronze-waren, Kannen, Schalen, Tische mit Onyxplatten — Porzellainfiguren etc. Elfenbeinwaren, Flächer etc. Schmuckgegenstände für Damen. Reiche Auswahl von Alpende-Gegenständen, schöne billige Bestecke, Ilseburger Kunst-Guss — Altdeutsche Majolica — große Auswahl von Culvre poli.

Grosser Ausverkauf!

eines Musterlagers

en gros Porzellan-Handlung en détail

von F. W. Peter, 8 Windmühlenstraße 8.

Dollie befindet in Puppenköpfen von den einfachsten bis zu den feinsten mit fröhlichen Gesichtern, Badekinder von 3.-, fristete Badekinder von 10.- bis 15.- zu den feinsten mit bemerkenswerten Obern und Gläsern. Kinder-Servietten große Auswahl, Puppenköpfe mit und ohne Kopf, Puppenarme und Füsse, Glasköpfe zum Selbstzähnen, einfache Frisuren und alle in dieser Art einnehmbare Artikel.

Durch billige und kleinen Einlauf verhältnis ist kostengünstig.

Gespaltene

Klebefähnzer (Akkordionspieldose) pro

Räummeter, im Schichten gemessen,

A 12, A 11 und A 9.25. Harte

Hölzer, alle Sorten, momentan

äusserst billig.

Pressschleifsteine, pro Tausend

A 14.50, 500 Stück A 7.50, 100

Stück A 1.60 empfohlen.

Blau- und Holzspalter.

Theodor Noeske,

Plagwitz und Leipzig, Markt 17.

Riesen- u. Vierfuß-Scheitholz

der billig abzugeben die Holzabhandlung von

Carl Becker, Gaben.

Riesen-Bretter

Waren, hat abgängige,

Riesen-Bretter liefert nach Dimensionen

die Schnitthemelde u. Carl Becker, Gaben.

Federholz

a. Gabelnäste & A. verlaufen

Tanzflöten-Gabelnäste Görlitz.

Haupt - Dépot

des berühmten

Allip's Schlummer-Punsch-Essenz

Hugo Weyding,

Bartelsgäßchen Nr. 2.

Händler u. Restauratoren erhält. Großhersteller.

C. 6, 12, 24, 36.

Schwed. Punsch,

wird ganz aufgeraut. Befestigt in d. Verträgen

hier beliebt werden. Julius Mass, Stralau.

2. C.

Ausverkauf

von

Porzellan und

Glaswaaren.

Heinr. Schröder, Peterssteinweg 50,

gegenüber.

Chocoladen.

C.R.KÄSSMODEL.

LEIPZIG.

Entzelter Kakao,

leicht löslich.

Für Bäder.

Elige Sir. Üblicher Wermelise und

Görlitz, Leipziger Straße Nr. 8.

Anguillotti.

Stiel. marinierter Salz, am Stück gebraten,

à Bund 1.- 60.-

Strachino di Milano,

Gorgonzola - Käse

à Bund 1.- 20.- empfiehlt

F. Angeli, A. Caioli's Nachf.

Römlerstraße 26, am Hobel.

Fette Altenb. Ziegenkäse

süß u. reif in grösster Auswahl

Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe d. Hobel Str.

Das Milchgebäck sucht mit einem Bäder

in Verbindung zu treten. Wer. u. R. II 8

in d. Städte d. S. Wismarstrasse 21, erben.

Eispfälzer, Eier und Süßigkeiten,

Görlitz, Leibniz, roh u. ausgebr.

Zeitzer Winterspeise Nr. 20.

Stopfgänse 700.-

empfiehlt Katharinenstraße 9, im Hofe.

Wir empfehlen zu sehr billigen Preisen

frischgeschossene.

Fasanen u. Hasen.

Lemmer, Heynecke & Co.

steine Fleischergasse 6, an den Borsigstr.

Neue Sendung

Ochsenzungen,

verschiedig confitirt, empfiehlt

J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Empfiehlt seine geräucherte Nagelholz-

Knackfisch auf Görlitz

H. L. Pels

am Teilt.

Stollen. Stollen. Stollen.

Zum verschickenden Weihnachtswichteln ent-
zieht sich g. Stollen in drei verschiedenen

Größen.

R. Schemmel, Tannenstraße 18.

Tiroler und deutscher

Tafelobst!

E. Bremes u. Kepf, als: Erdbeeren, Gräben-

heide, Goldweintrauben, Beißer, Rosen-

apfel, Satteltanne, Schneebälle, Rosinen,

etc. etc. Leipziger Hofgasse Nr. 10.

Fr. Linke, Blauehne Hofgasse Nr. 10.

Fr. Winter-Kepf und Birnen

à 2.- 5.- 10.- 20.- 40.- per d. Kilo-Korb gegen Post-

ansetzung; Fr. Linke Böhmische Gebirgs-

birnen zum Marillenreis gegen Nachnahme

vereinbart Josef Seidel, Leibniz s. 2.

Gutes Tafel- u. Nach-Dörf.

Gute Dörf. Reichsstr. 10. Gewichte 4.

Ein großer Bogen

neue Rhein. Wallnußse

liegt reizvoll zum Verkauf Nicolaitz. 38.

Neue lufttrockene Nüsse,

lein von Görlitz, empfiehlt in Görlitz

Freudenberg s. 30.- Franz Will.

Neue Elekt.-Rosinen,

neue Sultan-Rosinen,

slisse u. blitt. Mandeln,

gemahlene Zucker,

Sultas-Pflaumen,

Amerik. Apfelschälchen

empfiehlt

Buckskin-Restor
seine prächtigste Stoffe vorher, um damit zu kleinen, in seinem Geschäftsstil zum billigen Verkauf anzubieten.
Heinrich Restor
Hainstraße 20, I.

Der Abzahlungs-Bazar von S. Sachs,
10 Universitätsstraße 10, 1. Etage,
befindet sich in nächster Nähe zu billigen Preisen
auf Credit mit geringen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen
Manufactur- und Modewaren jeder Art:
Herren- und Knaben-Garderoben
(fertig und nach Maß),
Mäntel, Paletots, Jagdjacken, Mäntelchen, Poloswearen u. a.,
Hüte, Kästen, Taschen, Stiefel u. c.,
fertige Betten und Möbel.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Weihnachts-Ausverkauf in Wäsche und Weißwaren
an außerordentlich billigen Preisen.
Franz Echte,
Rittergasse 11, im Stadtgarten.

S. Leibkind,
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9,
bedient sich exquisit, feinen
Weihnachts-Ausverkauf
zu sehr niedrigen Preisen ausverkauft:
Winter-Paletots, hell und ganz aufwendig, von
Havelock und Dollmann von 15.-20.-A.-an.
Jaquets, Jacken von Blau und Dunkel, von 4.-6.-A.
Paletots für Kinder, nur eine Rose, von 4.-6.-A.
Kleiderstoffe
Lama, Hemdenflanelle, Barchente, Gardinen, Tischdecken, Ledern- und Halbleinen, seidene und Wolltuch, Unterröcke in Blau und Dunkel, sowie Schärzen in
reicher Brosche.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager
45  **45**

N. Herz, Leipzig,
45 Reichsstraße 45,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
die reichhaltigste Auswahl der billigsten, dauerhaften und elegantesten **Wäsche-**
waren für Herren, Damen und Kinder
Herrn-Schäfer-Stiefel u. Strümpfen 11.-12.-A.-an.
Damen-Schäfer-Stiefel mit u. ohne Fuß 11.-12.-A.-an.
Kinder-Schäfer-Stiefel 11.-12.-A.-an.
Handtuch, H. Schäfer, beide Hügeln u. Knopf-Stiefel
11.-12.-A.-an.
zu den allerbilligsten Preisen.
N.B. Der Auftrag ist bereitwillig auch nach dem Reise getestet.

Münchner Handschuh-Magazin.
Die Handels-Hälfte.
J. Roeckl in München
empfiehlt auf billigste Weise einen Verkaufsladen
14 Königsplatz 14
und empfiehlt deren eigene Marke:
Gloves, Gloves and Gloves-Gantzhandschuhe aller Arten und zu allen Preisen.
Tändle über Handschuhe in allen Farben und von verschiedenem
Güte, A. 1.00 mit zwei Knöpfen, jeder weitere Knopf zu 20.-A.-werte.
Bestellungen nach Wahl werden bestmöglich ausgeführt. — Der Verkauf ist
wie die Waren der Hälfte befindet sich in jedem guten Geschäft.
Geschäftsname: **J. Roeckl.**
München, Stachusstraße Nr. 4, zweit.

München: Karlsplatz 4.
da: Perlachstraße 44.
New-York: Avenue Street 53, 54.
Dresden: Augustusstraße 6.
Frankfurt a. M.: Breitstrasse 1.
König: Brüderstraße 10.
Leipzig: Königstraße 14.

Weihnachts-Aufträge auf meine verstellbaren Haus-Schulbänke
Einem Kunze, in sämtlichen billigen Schulen eingeführt, bitte mir der prompten Lieferung wegen rechtzeitig zu erhalten.
Richard Furcht,
Steckner-Passage.

Kronleuchter, Tisch- und Hängelampen
Baukronleuchter, Lampenländer in Bronze, Cutere, Porzellan, Messing, Eisen, Blech, Glas, Porzellan, etc. u. m. welche unter Werth abgegeben werden bei Carl H. Beyer, Petersstraße 43, 1. Et.


Eine erst kürzlich hergestellte, mit Gold überzogene Medaille, welche die Ausstellung der Wiener Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung 1893 erhielt, ist eine sehr kostbare und wertvolle Erinnerung an die erste internationale Ausstellung der Welt.

Otto Herz & Co.
Feste und kleine deutsche Schreibfeder mit Roségold- und Diamantstein in Frankfurt a. M.

Möbel-Magazin
August Beyer, Tapeteier, Hainstraße 28
empfiehlt sehr reich verzierte Papiere von Böcklin, Spiegel und Vorhangswaren, Patentschichten, sehr preislich, nachstehend zu einem Preis, 2 Riemchen oder braunen Matratzen, bedeckten Bett- und Stühlen zu verbinden. Ausstattungen ganz billigen Preise.

Möbel-Magazin
C. F. Gabriel, Reichsstraße Nr. 15,
empfiehlt nützliche, praktische Weihnachts-Geschenke:
Gummireifen, Roteintabak, Zigarettenpfeife, Zigaretten, Bierkrüppel, braune Wein-Nussküche, Wiener Herrenstücke, Rinderhandel.

1881r Havana-Import-Cigarren
als Flor de Cuba, Manuel Lopez, Bock y Comp., Carolina, Alfonso, Rosedales y Comp., Garita, Salud, Flor Tropical, Dorflos, Industrial, Juan Esteban, Corona, America etc. je 120.-600.- Mark pro Mille sind in unsern billigen Ausstellungen angekommen. Die Cigarras sind besonders frisch und mild, daher zu empfehlen.

A. Sitze, Cigarren-Importeur,
Vetternstraße 30, im Dirig. und Goethestraße 9, Credit-Anstalt.
Für den Weihnachtstisch.

Einen Korb Wein
mit 6 ganzen oder 6 halben Flaschen in verschiedenen Sorten von 5.-10.-15.-A.-an. in bekannter Güte.
Reinhold Aokermann,
Spanische Weinhandlung, Katharinenstraße 19.

Prima Bayer. Schmelzbutterm
a Pfund 1.-
St. gelehrte Butter-Rohren 50.-
alte Butter-Rohren 45.-
neue Butter-Rohren 55.-
St. gem. Butter-Rohren 45.-
frische Butter-Rohren 85.-
Butter in höchsten Sorten à Pfund 120.-140.-160.-180.-200.-A.-empfehl.

Moritz Lincke, Hohe Straße Nr. 8.
Schinken,
5.-12.-Pf. Stück, à Pf. von 80.-A.-an.
Speck, Schwarzwälder, à Pf. 75.-A.-an.

Burst à Pf. 18.-Dörfler-Schinken 1.20, Salami 1.00, Rotb. u. Leberwurst 1.00, Corned Beef, zusammengesetzte à Pf. 90.-A.-an.
Pr. Emmenthaler Schweizerkäse à Pf. 60.-A.-an.

Pommersche Gänsebrüste in Gränen & Pf. 2.-A.-
Gänsebrüste nach den billigen Preisen, hochsteine, auf Frühstück unterschätzte Waren.
10. Nicolaistr. 10. Binder & Schmidl, 10. Nicolaistr. 10.
Wir erhalten von den billigen Preisen, hochsteine, auf Frühstück unterschätzte Waren.

Damwild, Wildschwein, Reh, Rothwild
und empfehlen sollte in ganzen Stücken sonst zerlegt billig.
Lemmer, Heymann & Co., Groß-Wildhandlung
Kleine Fleischergasse Nr. 6, zu den Verkaufsstellen.

Apfelsinen und Citronen
in Kisten und ausgesägt.
Amerik. Weinfrauen, Tyrol. Apfeln, Feinstes Marokko-Datteln, neue Kranzfleden, neue Tafelfleden
in 1. 5 und 10 Pfund-Kisten, Kirschmandeln, Traubenzucker, Franz. Wallnüsse,
Sicil. und Ital. Haselnüsse, Ital. Maronen, gesunde Frucht, Franz. Kath. Pflaumen, Ital. und Rhein. Brünneln, Feine weisse Apfelschnitte

G.H. Werner,
Kl. Fleischerg. 29.
Verkäufe.

Fabrik-Verkauf.
Eine Fabrik zu Tafelbutter, in einer größeren Zahl geprägt, in Rollen, Gang- und nachhaltige Butterbündel (Gaufum-Butter). Butterverarbeitung nur gegen Softe! soll Familien-Schmalzölle haben mit 10.-12.000 Ute. Anfangs verkaufen werden. Die Butterbündel nicht erforderlich, ob es kommt für einen Schmalzmölln wie auch einen

Oekonomen eine sehr nützliche Requisition. Höher erhältlich und preisliche Voraussetzung.

Merzenich & Co., Halle a.S.
Häuser, Güter u. Verwaltungsmaterial.

Wesssenfelser Biscuit-Kartoffeln
reichen sich vor allen anderen Kartoffeln durch ihren leichten Geschmack und eines Reichen aus. Wir verkaufen den Gr. (1) Pfennig 9.-A.-50.-Pf. frei ins Land, der Absatz von 5 Ute. billiger. Bestellungen bitten wir nicht zu verzögern.

Brötzelkaffee 13.-, im Paketen.

Weisse und rothe Speck-Kartoffeln, Ute.

2.75.-A.-Neustädter 14., im Paketen.

Eine Strohhaussabrik,
verbunden mit einem Pappgeschäft, soll befriedigender Preis mit vollständiger Ausstattung zur Strohhaussabrikation verkauft werden. Das Haus liegt in der Innenstadt und kann gegen die Stadt, Nachbarhäuser erhalten das Nähere durch den unterzeichneten Vertrag.

C. Ch. F. Gehrkens
in Pappgeschäft (Rödel).

Eine Weißpinnerei ic. (Waffenschmied)
in verdeckter W. W. 254. postig. Mühl-
straße 12.

Mit 2.—3000 Thlr.
Anzahlung ist in der Weihnachtszeit ein Haus zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Für Brauer und Weinkaufmeister.
Genuß, 1. 16.000 Thlr. zu verkaufen, unsere Stadt, Weißgasse, großer Preis, darin, seit 6 Jahren nur ein Wirtsh. Sie. und C. C. 100. Stühle d. Kl. Holzgasse 17.

Zu der Nähe des alten Schlosses ist ein Hausservice mit einem Hausservice.

mit großem Hof und Garten unter gleichförmigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich sehr gut zu geschäftlichen Einrichtungen.

Werden beliebt, man unter V. Z. 25. in der Expedienten dienen Blätter überzeugen.

Ein Haus mit einem kleinen Dienstboten.

Am Markt 10. Preis 15.-18.000.-A.-Haus.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 341.

Mittwoch den 7. December 1881.

75. Jahrgang.

Die vorläufige ergebnis Mithellung, daß am 10. dieses Monats

Markt No. 2

die Weintube und Getränkebau meiner Weinhandlung der

Rheinische Keller

eröffnet wird.

Derselbe steht mit Telephoneinrichtung mit meinem
Geschäfte Waageplatz 1 u. 2
in enger Verbindung und wird mein Prinzip,

reelle Weine zu billigsten Preisen

im Großen und Kleinen zu verkaufen, unterhalten.

Leipzig, den 6. December 1881.

Oberbürgermeister
Carl Rauth.

Central-Pianoforte-Magazin

Otto Schrickel, Markt 9.

Großes Lager neuer u. gebrauchter Flügel, Pianinos, Pianofortes der angesehensten Deutschen Fabrikanten, im Ton, Qualität und Preisgut unübertroffen.

Preise 120—1500 Mark.

Bei Vorauszahlung nach Rechnung.

Nicht aus der bekannten „Art in befindliche Familiensammlung“, auch nicht „bereit neu“, sondern ganz neu, sind wir jetzt in jeder Beziehung vorsichtig. Abzug, 1. Tausend-Mark.

Empfehlung, 7. Dezember, 1.000,

1. Salons-Möbel,

freiliegend, 7. Dezember, 1.000.

von George Stein & Co., New-York

(Wien 1783. 1. Preis für Amerika), zum kleinen Verlust, bestehend unter dem Selbstschlagspreis der Fabrik, übergeben werden.

Subjecten aufstellend billige gebrauchte

Pianinos 200, 400, 500,

Alfred Mertant, 10 Turnerstr. 10.

Etag.-Flügel

(neu) restauriert. Abz. 900,-

Otto Schrickel, Markt 9, III.

Pianino,

billig, doch elegante Ausführ., mit großer Welle, sehr billig zu verkaufen. Preis 20.

F. Stiebel.

Verlangt sehr preis, Pianino, in jeder Beziehung vorsichtig, um n. gute, sehr günstige Preise zu erhalten. 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Zu verkaufen kein Sammler, nur ein Käufer u. andere Bestellmänner, u. Geschäftsmänner im Jägerhaus zu Schleife.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Ein Pianino, sehr gut geb., in w. Welle, an 1. Gebr. Schickel, Markt 2, I.

Buchhalter-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der doppelten Buchhaltung und Korrespondenz vollkommen vertrauter Mann, in gewissen Jahren, wie für ein großes Unternehmen im August vor 1. Januar gelebt. Kenntniss der kaufmännischen Sprache ziemlich gut. Oftener nicht Jagdschreiber unter A. B. 38 befördert die Expedition dieses Blattes.

Commiss-Stelle.

Für ein Weinhause, Commiss-, Spiegels- und Gläser-Schreiber wird zu sofortigen Service ein nicht zu jünger, tüchtiger und fröhlicher Mann unter günstigen Bedingungen gesucht. Oftener unter Stelle S. 8. 39 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein beschleuniger junger Mann, welcher seine Rechte beweist hat und mit der Cigarrer- und Tabakbranche besteht, wird per 15. Dezember oder 1. Januar als Commiss gesucht. Oftener unter Markt-Bill. Nr. 2, ergegen.

Ich habe für das Comptoir meines Engros-Geschäfts, Löhrstr. 2, eines größten Copisten mit schöner Handchrift Wünsche vor 1. Jan. 1882 und erachte um Gnade, Nachrichten. Dringig. Carl Göttert.

Lithograph,
la Kraft in Schrift und Zeichnung, dann
2 Steindrucker,

im Umdruck und Farbendruck gänzlich verläßlich und feßlich, haben auf herzliche und am Jahre sichere Stellung bei äußerst toller Bezahlung. Oftener unter J. L. Bayen in Köln an der Alte.

Eine Luxuspapiersfabrik

Berlins (feineres Chromo-Färb) sucht sofort einen täglichen, in allen Theilen dieser Branche erfahrenen, praktisch gebildeten Oberdrucker bei hoher Gehalt; derselbe muß außerdem durch seine Geschäftlichkeit befähigt sein, einen Vertrag von 150 Arbeitern selbstständig vorzubereiten. Abreise unter J. V. 8.223 an Rudolf Rosse, Berlin SW.

Ein junger Maschinenmeister für die leicht. Sgl.-Schmiede, der hauptsächlich im Zylinderdruckerei Arbeit leistet, wird bei einem monatlichen Verdienst von 40-50.4 auf lange Zeit sofort verlangt von der lithographischen F. L. Kraatz, Berlin, Wittenbergsche Straße 33.

NB. Proben werden erbeten und sofort verworfen.

Tüchtige Stein drucker werden gesucht bei C. G. Ritter, Genthinstr.

Steindrucker (tüchtige Stein drucker) werden gesucht F. W. Garbrecht's Nachfolger Oscar Brandstetter, Anteile 2.

Gute Stein drucker sucht W. Böckeler, Windmühlenstr. 42.

Ein im Schlagen des Papiermastes geübter Stein drucker findet in einer steilemlohnende Schäftigung F. A. Brockhaus.

Buchbindergehilfen, Kundenreicher, sucht die dauernde Beschäftigung sofort G. Wackerbarth, Gießen.

Ein Buchbindergeselle auf Gutachten wird gef. L. Preukert, Starckstraße 18.

Holzbildhauer und Bildner auf gute Arbeit und Bauer, Colomansche 4.

1 Holzbildhauer f. E. Neumann, Nordstr. 8.

Tüchtige Modellellner für dauernde Arbeit sofort gesucht. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft Dessau.

Möbelsticker gesucht Guillothe 7.

Eine tüchtige Kistenbauer werden sofort gesucht Plagwitz, Steinstraße 1.

Lackierer, welcher im französischen Gut bewohnt ist und, wie bei jedem Jahr, dauernder Arbeit gesucht. Adr. unter M. L. 715 bei Herren **Klassenstein & Vogler** überzeugen.

Tapizierergeselle gef. Adr. Westrichs. 13, 4. Et.

Ein tüchtiger Vorbergherrschreiber gesucht Kreuzstraße 16, Bruns'che Ausk.

Ge. ein junger Schneider, f. Herrenwaren.

Ge. einer Schneiderin, f. Herrenwaren.

Ge. einer Schneiderin, f. Herrenkleid.

Ge. eine tüchtige Schneiderin, f. Herrenkleid.</p

Am vermeidet. d. 1. Januar ein freundl. Logis, g. St. 2., R. u. S., sowie eine 2. Etage am Markt Neustadt, Karlsstraße 47.

Rendnitz Kreuzungstraße 14, fr. Logis

Wohnung zu beziehen.

Eine kleine Logis ist zu vermieten

Neustadt, Sternstraße Nr. 2.

1. Januar beziehbar 1 Logis, u. 10 Thlr. 2 Et., R. u. S. ab fest. Rendnitz, Sternstraße 111.

zu verm. leicht zu reinigen Häusern noch

eine Logis von 110—120 qm. Rendnitz, 49, I.

2 freundl. Wohnungen zu 600 qm. Rendnitz, 49, I.

für 1. April z. verm. Gaußstraße 1, I.

Eine kleine Logis und ein Keller sind zu

vermieten 1 Stube für zwei. Dene

oder hölzer. Münster, 9, I. Et. 11.

Elegant möb. Garconlogis,

Wohn- und Schlafzimmer

Turmerstraße 9b, 1. Etage.

Gardonlogis, 1 oder 2 schöne Zimmer,

auf Markt Mittelstädt, Turmerstraße 1.

Treppe A, 3. Stock links, Nr. Altenbergen.

Garconlogis

billig, z. ob. später Garconette, 4, II.

Eine freundliche Garconlogis, für eines

aber zwei Herren passend, w. sofort zu verm.

Schulstraße 1, I. Etage.

Ein möbl. Garconlogis, mit und ohne

Schlafzimmer und billig zu vermieten

Amtliches Sozialamt, 2, 2. Etage.

Garconlogis, gut möbl., ruhig gelegen,

zu vermeidet. Schulstraße, 3, 2. Et. links.

Hainstraße 28, III. sofort oder später

ein möbl. Garcon.

Feines Garcon. Mendelssohnstr. 4, II.

Eine sehr möblierte Garcon, Logis.

Reichstraße Nr. 19, 2. Etage.

Garconlogis ist zu vermeidet. Peters-

straße Nr. 8, 2. Et.

Gut möbliert. Garconlogis. Eicherstraße, 48, IV.

Garcon. zu verm. Hainstraße, 29, II. Th. I.

Garconlogis, ruh. u. freundl. Eicherstraße, 22, III.

Abt. mit Garconlogis Sophiestraße, 34b, III. I.

Bil. 3, 15. Garcon. Sternstraße 30, I. III.

Garcon-Logis Wiederstraße, 20, 3. Etage.

Garcon-Logis Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Garconlogis, verh. St. Höfchen, 15, I. Et.

Garconlogis, 1. bil. Eicherstraße, 2, I. Et.

Garconlogis, 1. möbl. Wendelschmidt, 7, I. Et.

Stil. I. 1. Garconlogis 1. ob. 2. Et. 2. Et.

Garcon. ob. Schloßstraße 17, 4. Et. r.

Garconlogis Wittenstraße 19, 1. Et.

Garcon-Logis Reichstraße 9, 4. Etage.

Garconlogis 11. Eicherstraße, 3, 2. Et. I.

Garcon-Wohn. Eicher. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

Garcon. m. ob. ohne Ben. Höfchen. Et. 2, IV.

Garcon. m. ob. ohne Ben. Albertstraße, 3, 1. Et. r.

Garconlogis Wittenstraße 2, 1. Etage.

Garconlogis 1. ob. 2. Et. Wittenstraße 10, 1. Et.

Geistliches Garconlogis 1. Et. Sternstraße, 33, I.

Zimmer und Schlafzimmer zu 2 anständige

Herren zu verm. Rehbergs Tische, 2, II.

zu verm. 1. Stube u. Kamm. z. 1. Jan.

Kümmelstraße 14, Rehbergs port. links.

Freundl. möbl. Stube und Kamm. &

bilg. zu vermeidet. Sophiestraße 16, 2. Et.

zu verm. ist. eine möbl. Stube mit Schaf-

zabude Wittenstraße 43, 1. Et. r.

Möblierte Zimmer

Rosstrasse 1, 2. Et.

zu verm. ein freundl. möbl. Zimmer vora-

berens per 1. Jan. Johannastraße, 32, Et. A, III. r.

Eine gut möbl. Zimmer, schön Aussicht, zu

verm. in nah. Nähe Carolinenstraße 17, III.

Abt. möbl. Zimmer an Herren s. Et. ob.

2. ob. spät. zu verm. Sophiestraße, 11, III. I.

zu vermeidet. möbl. Stube an Herren über

Damen Ruhelikte Steinweg 30, 2. Et. III.

Möbl. Zimmer für Damen ob. Herren

Sternstraße 12c, 3. Et. links.

Möblierte Stube 3, 1. Etage

zu vermeidet. ein möbl. Zimmer, 1. Et. Et.

Eine leere Stube in zu vermeidet.

Pronoteststraße 14, 4. Etage rechts.

zu vermeidet. 1. möbl. Stube, 1. Etage

Sternstraße 118, I. L.

Eine einfaches Stübchen an einem ordentl.

Herren Dorotheestraße 6, 1. Et.

Stube mit Stühlen bei jedem Türrahmen, 14, I.

1. möbl. Stübchen Schloß- off. Sternstraße, 1, II.

Abt. Et. für 1. ank. Verl. Brücke, 8, 3. Et. r.

So. 11. St. St. Koch. Schenkenstraße 140, III. r.

Gründer, Et. 1. ob. 1. Et. Dorotheestraße 14, I. Et.

Ind. St. 10. St. 10. St. 10. Et. 1. Et. Et.

1. möbl. Stube 10, Et. A, 4. Et. Et.

St. St. St. St. 10. Et. A, 4. Et. Et.

Reine Stube 10, Et. A, 4

Zur Stadtverordnetenwahl.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so hat auch in diesem Jahre sich ein

Allgemeines Wahl-Comité

gebildet, um durch Aufstellung einer Kandidatenliste für die bevorstehende Ergänzung des Stadtvorordneten-Collegiums der Bürgerschaft Leipzigs einen Anhalt zu geben und einer unter allen Umständen möglichen Stimmengesplitterung vorzubeugen.

Das Allgemeine WahlComité ist, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, zusammengesetzt aus Männern aller Berufsclasseu und ohne Rücksicht auf die politische Partei-richtung, mit alleinigem Ausschl s derjenigen, welche sich mit der bestehenden Staatsordnung in Widerspruch sehen. Sein Zweck und Ziel ist lediglich, das Wohl der Stadt zu fördern und demgem  h die Aufmerksamkeit der W hler auf die Namen solcher Männer zu lenken, welche nach ihrem Charakter, ihrer Tüchtigkeit und ihrem Gemeinsinn Bürgschaft dafür gewähren, dass sie ihrer Berufung zu Vertretern der Stadt volle Ehre machen, d. h. ihre Beschlüsse nur nach bestem Wissen und Gewissen ohne Rücksicht auf Einzelinteressen fassen, im vollen Bewusstsein der Verantwortlichkeit, die sie auf sich genommen.

Unsere Versuche, eine Einigung mit allen denjenigen Vereinen und Gruppen unserer Stadt zu erzielen, welche die Besprechung öffentlicher Angelegenheiten entweder zum alleinigen Zweck haben oder doch als einen Nebenzweck neben der auf die Förderung ihrer besonderen Interessen ansetzenden Thätigkeit betrachten zu müssen glauben, haben leider ein Entgegenkommen nicht gefunden. Gleichwohl geben wir uns der Hoffnung hin, daß unsere aus reislicher Prüfung hervorgegangenen Vorschläge die Billigung des bei Weitem größeren Theiles unserer Mitbürgers erhalten werden. Unser Augenmerk war zunächst darauf gerichtet, altbewährte, durch Fleiß und Eifer wie durch Sachkenntniß und reife Erfahrung ausgezeichnete Kräfte dem Stadtverordneten-Collegium zu erhalten und diese deshalb zur Wiederwahl zu empfehlen. Auch von den neuen Namen, die unsere Liste aufführt, begen wir die volle Überzeugung, daß ihre Träger die Grundsätze weiser Samkeit und treuer Pflichterfüllung niemals verleugnen werden.

Mitbürger! Das Wahlrecht schließt zugleich die Wahlpflicht ein. Dieser vornehmsten aller Bürgerpflichten zu genügen achtet Niemand für zu gering, mehr als je ist vielleicht diesmal der Ausfall der Wahlen von Bedeutung.

Stadt und Stadtverordnete sehen sich großen Aufgaben gegenüber gestellt. Die Errichtung einer zweiten Gasanstalt, die Anlage eines Central Schlachthofes, der Bau eines neuen Rathauses, die Anlage einer zweiten Wasserleitung und noch manche andere, die geistigen und materiellen Interessen der Stadtgemeinde tief berührende Pläne und Projekte harren der Verwirklichung. Sorgen wir denn mit allem Eifer zur Mitwirkung an der Lösung so gewichtiger Aufgaben, Männer zu wählen, die dieser Berufung wert sind, die ihre Kraft und ihr Wissen und Können mit voller Hingabe in den Dienst der geliebten Vaterstadt stellen.

Leipzig, den 4. December 1881.

Das Allgemeine Wahl-Comité:

Stimmzettel des Allgemeinen Wahl-Comités:

A. Aus der Classe der angesessenen Bürger:

- Zus der Classe der angesehenen Bürger:**

 - 319. Fleibiger, Gustav Reinh. Otto, Dr. jur. und Director der Leipziger Bank.
 - 322. Fledler, Carl Anton, Schlossermeister.
 - 522. Gruner, Carl Robert, Kaufmann.
 - 697. Hofmann, Franz Adolf, Dr. med. und Professor.
 - 770. Kaiser, Franz, Lehrter.
 - 1007. Leonhardt, Otto, Maurermeister.
 - 1148. Michaud, Johann Franz, Tapzierobermeister.
 - 1281. Pfeiffer, Friedrich Otto Hermann, Kürschnermeister.
 - 1663. Steinbach, Franz Eduard, Seifen-Fabrikant.
 - 1804. Vörster, Carl Friedrich David, Buchhändler.

B. Aus der Classe der unpassirten Bürzer:

- B. Aus der Classe der unangesessenen Bürgern.**

 - 3755. Funke, Eberhard Anton, Steinindustriebesitzer.
 - 4723. Herzog, Joh. Gottl. Heinrich, Secretair der Gewerbezammer.
 - 4757. Heuschkel, Roh. Oscar Clemens, Bankdirector.
 - 5013. Howard, Wilhelm Hermann, Dr. phil. und Landwirth.
 - 5466. Kirchhoff, Carl Gust. Albrecht, Dr. phil. und Buchhändler.
 - 7836. Reuther, Carl Moritz, Oberlehrer.
 - 8457. Schmidt, Traugott Friedrich Carl, Wäser und Ladirex.
 - 8505. Schmidt, Clemens Theodor, Landgerichtsrath.
 - 8648. Schönlein, Eduard Ludwig Franz, Schuhmacherobermeister.
 - 9807. Wach, Adolf Gustav Eduard Ludwig, Dr. jur. und Professor.
 - 10040. Wendler, Adolf Anton, Dr. med. und prakt. Arzt.

Die Wahl findet

den 8., 9. und 10. December a. c.

in den Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr, oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr in dem Warteresaal der Buchhändlerbörse statt.

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Zum ersten Male tritt der unterzeichnete Verein vor die Wählerschaft unserer Stadt Leipzig, um ihr seine Vorschläge für die diesjährige Stadtverordnetenwahl zu unterbreiten.

Ausgehend von dem Grundsache, daß bei der Wahl zur Gemeinde-Vertretung der politische Standpunkt eines Candidaten weniger zu berücksichtigen ist, als das volle Verständniß der Interessen unseres Gemeindelebens und die Unabhängigkeit der Überzeugung, schlägt der Verein nur solche Männer zur Wahl vor, von denen er weiß, daß sie von jeder Beeinflussung frei, unbedingt ihre volle Kraft dem Wohle unserer Vaterstadt gern widmen und daß sie die Mängel und Uebelstände, an denen unsere Gemeinde zur Zeit leidet, zu beseitigen bestrebt sein werden.

Wir ersuchen sämtliche Grundbesitzer dringend, mit der Liste

„Vereinigtes Wahlcomité“

Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins.

B. Heine, Borütscher.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 341.

Mittwoch den 7. December 1881.

75. Jahrgang.

An die Gewerbetreibenden Leipzigs.

Zum ersten Male nach langer Zeit der Versplitterung waren bei der verflossenen Reichstagswahl die Gewerbetreibenden Leipzigs in der Lage, bei Ausübung der Wahlpflicht geschlossen vorgehen zu können, und haben sie durch ihre Beteiligung mindestens constatirt, daß sie zusammenhalten wollen und daß das Bedürfnis eines festen Anschlusses an- und untereinander zur Wahrung der eigenen Interessen ihrerseits anerkannt ist.

Heute befindet sich das unterzeichnete Comité der hiesigen Gewerbeartie wiederum in der Lage, an seine Freunde und Collegen heranzutreten und sie aufzufordern zur rege Beteiligung und zum Anschluß an die untenstehend empfohlene Kandidatenliste für die am 8., 9. und 10. December a. o. stattfindende

Stadtverordnetenwahl.

Witbürger, bei Zusammensetzung unserer Kandidatenliste war die Rücksicht auf Tüchtigkeit und Unabhängigkeit die erste Rücksicht; ferner haben wir darauf Bedacht genommen, daß ausnahmslos die Vertreter unsres Standes in der Kandidatenliste auch solche Männer sind, die wir selbst zum Vorschlag gebracht haben, nicht solche, die man uns von außer uns stehender Seite etwa als dort genehm in Vorschlag hätte bringen können.

Bei Erwägung der politischen Stellung der von uns empfohlenen Kandidaten war die Treue zum gemeinsamen Vaterlande die einzige Bedingung, auf sonstige, innerhalb dieses Rahmens stehende Schattirungen legen wir keinen Werth, wir sind der Meinung, daß ein Gemeindevertreter nächst dieser Eigenschaft vor Allem persönlich tüchtig sein muß, um zur Wahrung der Interessen seiner Witbürger und seiner engeren Heimat ersprechlich mit wirken zu können.

Darum Gewerbetreibende und Freunde des Gewerbestandes, wir rechnen bestimmt auf Euch, wählet nur mit uns die unter dem Motto:

Vereinigte Wahlcomités

Das Comité der Gewerbetreibenden.

Im Auftrag:
Gustav Handwerck.

Vereinigtes Wahlcomité.

I. Angesessene.

- Nr. 176. Cavael, Johann Matthäus Carl, Buchhändler.
- 322. Fiedler, Carl Anton, Schlossermeister.
- 564. Halle, Heinrich Emil Theodor, Generalagent.
- 580. Hartmann, Carl Wilhelm Alexander, Tapzierobermeister.
- 697. Hofmann, Franz Adolf, Dr. med. und Professor.
- 770. Kaiser, Franz, Lehrer.
- 861. Kollmann, Carl Ferdinand, Dr. med. und praktischer Arzt.
- 1251. Oehlschlägel, Heinrich Bruno, Maurermeister.
- 1523. Schönburg, Anton Heinrich Wilhelm, Kaufmann.
- 1897. Wilhelmy, Emil Otto, Klempnerobermeister.

II. Unangesessene.

- Nr. 3827. Geissler, Moritz Louis, Buchhändler.
- 3852. Gentzsch, Robert, Dr. jur. und Rechtsanwalt.
- 4757. Heuschkel, Robert Oscar Clemens, Director der Sächsischen Bank.
- 5466. Kirchhoff, Carl Gustav Albrecht, Dr. phil. und Buchhändler.
- 5833. Kremer, Franz Adolf, Schuhmachermeister.
- 7070. Nachod, Friedrich, Raufmann.
- 7780. Rein, Friedrich Wilhelm, Landgerichts-Direktor.
- 7803. Reiland, Otto Richard, Buchhändler.
- 9035. Seyffert, Karl Alfred Stephan, Conditor.
- 9247. Stenger, Constantin Heinrich, Schänkwirth.
- 9374. Süssmann, Carl August, Raufmann.

Stadtverordneten-Wahl.

Auch in diesem Jahre tritt der Städtische Verein an seine Witbürger heran, um dieselben zu reger Theilnahme an der Stadtverordneten-Ergänzungswahl aufzufordern.

Als maßgebend bei Ausstellung der hierunter bekannt gegebenen Liste bezeichnen wir lediglich das aufrichtige Bestreben, ohne Ansehen der politischen Richtung des Einzelnen, nur unabhängigen und selbstständigen Witbürgern unsere Stimmen zu geben.

Jedes Einzelinteresse muß von dem Stadtverordneten-Collegium ferngehalten werden und ist energisch zu bekämpfen.

Wir fordern, als besonders zu erstreben, daß die Entwicklung unserer Stadt, soweit dies in der Hand der Stadt selbst liegt, in ruhiger, nicht überhastender Weise sich vollziehe und daß die Verwaltung unserer Stadt eine in sich abgeschlossene, nach festen Grundsätzen geregelte Organisation erhält.

Wir richten an unsere Witbürger das dringende Eruchen, mit uns für die Liste

„Vereinigtes Wahlcomité“

zu stimmen.

Leipzig, den 6. December 1881.

Das Wahlcomité des Städtischen Vereins.

Vereinigtes Wahlcomité.

I. Angesessene.

- Nr. 176. Cavael, Johann Matthäus Carl, Buchhändler.
- 322. Fiedler, Carl Anton, Schlossermeister.
- 564. Halle, Heinrich Emil Theodor, Generalagent.
- 580. Hartmann, Carl Wilhelm Alexander, Tapzierer.
- 697. Hofmann, Franz Adolf, Dr. med. und Professor.
- 770. Kaiser, Franz, Lehrer.
- 861. Kollmann, Carl Ferdinand, Dr. med. und praktischer Arzt.
- 1251. Oehlschlägel, Heinrich Bruno, Maurermeister.
- 1523. Schönburg, Anton Heinrich Wilhelm, Kaufmann.
- 1897. Wilhelmy, Emil Otto, Klempnermeister.

II. Unangesessene.

- Nr. 3827. Geissler, Moritz Louis, Buchhändler.
- 3852. Gentzsch, Robert, Dr. jur. und Rechtsanwalt.
- 4757. Heuschkel, Robert Oscar Clemens, Director der Sächsischen Bank.
- 5466. Kirchhoff, Carl Gustav Albrecht, Dr. phil. und Buchhändler.
- 5833. Kremer, Franz Adolf, Schuhmachermeister.
- 7070. Nachod, Friedrich, Raufmann.
- 7780. Rein, Friedrich Wilhelm, Landgerichts-Direktor.
- 7803. Reiland, Otto Richard, Buchhändler.
- 9035. Seyffert, Karl Alfred Stephan, Conditor.
- 9247. Stenger, Constantin Heinrich, Schänkwirth.
- 9374. Süssmann, Carl August, Raufmann.

Liebespenden

zur Weihnachtsfeier für die Kinder wiediger Armen

werden herzlichst entgegen:

Bureau der Genossenschaft, Zimmer
Nr. 4 (Hofbau).
Prof. D. Pfeiffer, Elberfeldstr. 8, I.
E. J. Hansen, Markt 14.
Jacob Roth, Hauptstraße 20.
Otto Müller & Co., Schmidstraße 10.
August Weiß, Zimmer: Carl Pfeiffer.
Friedrich Weiß, Zimmer: Carl Pfeiffer.
John Hinckley, Hauptstraße 20/21.

G. P. Rostock, Seiler 10/11, Straße 6.
Gustav Krause, Maurermeister.
Bruno Spiegel, Chemnitzisches 7, 1 Tr.
Gebrüder Spiller, Wittenstraße 30.
C. G. Thomsen, in Birne: Thomsen & Pfeiffer.
Neumann 32.
Oswald Voigtlander, Königstraße 14.
O. Th. Winkler, Wittenstraße 41.
Exped. d. Leipziger Taschenblätter E. Polz

Mittwoch, den 7. December 1881

General-Versammlung des öster.-ungar. Hilfsvereins

zu Leipzig.
wegen der Württemberg-Militär-Ausstellung
der Vorstand.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung.
Zahlreiche Erwähnung ist notwendig.

D. V.

Volksverein.

Samstag, den 11. December.

Commers-Abend

im Restaurant des Ellensburger Bahnhofs.

Siegungs- und Deklamatorische Vorlesungen. Eintritt 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Die Vereinsmitglieder sollt keine Damen und Männer zu sich nehmen, nicht gekleidet

zu erscheinen.

Der Dilettanten-Orchester-Verein

beginnt dieser Tage ein neues Vereinsjahr und wird während desselben unter Leitung des Herrn Heinrich Klössner wieder fünf Concerte geben, zu deren Besuch hierdurch ertheilt werden eingeladen wird. Die nächste (108.) Aufführung soll

Montag, den 12. December, Abends

stattfinden.

Seinen geistreichen Inactiven Mitgliedern wird der Vereinsvorstand die neuen Eintritts- und Spartenabzeichen rechtzeitig überbringen. Zur Annässung neuen aktiver und inactiver Mitglieder liegen Listen vor bei den Herren:

Ferd. Pflaum, Augustaplatz No. 2.

C. A. Klössner, Neumarkt No. 14.

J. D. Wetekam, Grünstraße No. 33.

Zur ges. Beachtung für junge Drogisten.

Kalogen, welche von kleinen Drogisten für unter 1000 Mark bezahlt, bei Dr. Schulte aus dem Gebiete der Massenware weiter ausgebildet, werden geliefert, Schule einer Bildung eines Drogisten, der durch Vorlesungen und Diskussionen seinen Spezialen zu erfüllen scheint. Dieser Werkladen unter der Bezeichnung „Drogisten 1881“ bei Dr. Schulte, Neumarkt, Leipziger Straße 2, untergebracht.

Die Verlosung
der angekündigten Gewinne findet
morgen, den 8. December,
Beginn 10 Uhr im Saale der Del Vassallo'schen Kunstausstellung am
Ring, den 7. December 1881. Der Verein der Kunstmfreunde.

se ist zum Freihalte uns wesentlich selber gekommen sein. Über den beginnenden ist bei so fortwährender täglicher Beleidigung war zu jüdischen Gitarrenstücken am letzten Sonntag, den 4. Dezember (wo als erster Sonntag des Monats das Eintrittsgeld nur 25 Pfennige betrug), wieder eine gute Gelegenheit, denn über 21.000 zahlende Besucher wachten da noch im Berliner Zoologischen Garten ihre Studien an diesen Bewohnern des ägyptischen Lebens, welche nach den von Sandal ausgeschlossenen üblen Erklärungen des ersten Jüdisch-ägyptischen-König-Sonntags (mit 37.000 Besuchern) seitens auf einem jüdisch hohen Podium um ihr auf eiserner Plattform liegenden Jüden lagerten, und so auch von dem wohl hinterliegenden gelieben werden konnten. Vor der Auseinandersetzung hatte sich auch aus England ein Missionskörperschaft gefunden, welcher nicht Abel Lust gehabt haben soll, in den heuerländern dem Christenthum neue Verehrer zu gewinnen, doch ist jedenfalls noch kein Erfolg vorzubauen. Unter dem mitzugehenden Heer befanden sich, außer den ethnographischen, den Kulturwissenschaften der heuerländer erläuternden Sammlungen, einige Galerien mit Robinsonikeln, welche zur Aufführung dienen, auch große Bündel Bücher, welche in Berlin gegeben waren, und an denen die Jüuden Rübe schieden. Gegenüber dieses hat einen Soldaten in Berlin gezeichneten Rost erhalten, dieser und die vor seinen Augen von einem der Männer mittels eines Knobelschildes aus einem Stück Stahlgeschloß gefertigte Pleißel sind authentische Beweise für die Handfertigkeit dieser Menschenmassen, der vielleicht wie kein zweiter nach lebendem den Menschen, außer allgemeintheitlichen Vorhaben, vorgegenstand.

Leipzig, 6. Dezember. In einem Gehölz der Taubenhöfe verunglimpft gelaufen stand ein Handarbeiter, indem er beim Vangerasten in die gleiche tiefe Grube stürzte. Er erlitt erhebliche Verletzungen an den Beinen und musste nach seiner Befreiung geladen werden. — Gestern Nachmittag kam ein kleines 4-jähriges Kind aus einem Hause in Thomashöfen auf die Straße hinauslaufen, als gerade eine Drosche dort vorfuhr. Es lief in die Drosche hinein, um zum halben und wurde ohne jegliche Schuld des Taxisfahrers überfahren. Trotz der großen Geschwüre, in der das kleine Wesen gefordert, hatte oder ein gutes Gesicht über dasselbe geworfen, denn als man es ansah, prangte es sich durchaus unterricht. Es war von den Eltern nicht berichtet worden.

* Leipzig, 6. Dezember. Von der zweiten Strafanstalt des höchsten Königlich-Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der gleichnamige Friedrich Gottlieb Heinrich aus Gräfenroda wegen Diebstahl zu 7 Monaten, 2) der Handarbeiter Friedrich Hermann Heißig aus Berna wegen Beträug zu 1 Jahr, 3) der Fabrikarbeiter Karl Robert Höhnel aus Seußwitz wegen Weisheitsbeschädigung und Hausschneidenkundschaft zu 1 Jahr in Wiedergefangnis.

* Meiningen, 6. Dezember. Im bishen Säkularjahr ist eine Commission von 5 Mitgliedern ernannt worden, welche angeht den Umfang, den die Schulräumen bei der jahrmührenden Vermehrung der Schülerzahl immer unzureichend werden, die Frage wegen Erbauung eines neuen Hallenschulgebäudes baldigst zu erörtern hat, damit sobald im Schuljahrende begüßt Beschluss geetzt werden kann. Für Ohrens nächsten Jährling ist die Errichtung zweier Hörsäle beschlossen worden. — Das vor einiger Zeit von den Herren Strackbach, Schmidt und Gaspel zum Festen des Orgeljubiläums für die neu zu erbaudene Kirche im Saale des "Drei Blüten" veranstaltete Concert hat einen Reinertrag von 110 Mark ergeben, welcher Ertrag dem Kirchenbauverein in einem Sparcassenbuch für Verfassung gestellt werden ist.

— Wie aus dem Oberstaatthof zu erfahren, beabsichtigt der in seinem Amtssitz konzentriert mit so reizendem Sehnen aufgenommene junge Director der Schlosskapelle, Herr Deutscher Pächter von Steiner, in den drei Villen zu Leubnitz unter den sachsen-sächsischen noch Wohnanträgen zu vernehmen, welche regelmäßiger jeden Mittwoch stattfinden sollen. Die Programme, welche von dem Leiter der Kapelle mit außerordentlicher Sorgfalt gewählt werden, sind einfach und heiteren Charakter und versprechen, von der vorzeitlichen Kapelle aufgeführt, die Ehre zu höchst genugwürdigen zu gestalten.

— Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern werden vom 1. Januar 1882 an die beiden Landgemeinden Neuellerhausen und Böhlendorfer Straßenhäuser zu einer Landgemeinde unter dem Namen "Neuellerhausen" vereinigt.

— Die Grundsteinlegung zu der neuen Kirche in Pinneberg kann erst Montag den 12. December, Mittags 12 Uhr, stattfinden.

** Rathaus, 5. Dezember. Um gestrigen Abend brannte in Böhmen ein Wohnhaus und in den heutigen Morgengräuden in Wedelwisch die Scheune eines dortigen Gutsbesitzers nieder. Im leeren Halle sind noch Getreide- und Strohpakete, sowie Geshör ein Raub der Flammen geworden. Die beiden Hölle ist die Entstehungsursache unbekannt.

○ Burgen, 5. Dezember. In der verlosenen Nacht hat sich an hier in Arbeit stehender Rohrbergergeflechte auf dem höchsten Firschofe durch Erdbeben entzündet. Ein unglaubliches Viehverhältnis wird als Motiv zum Geschehen bezeichnet.

— Nach einer in Schneeburg eingetreteneren Aufschrift vom Königlich-Hofmarkamt in St. Pauli, der König wird bestimmt, um dem bevorstehenden 400jährigen Stadtjubiläum Theil zu nehmen.

— In den Tagen vom 28. November bis 3. December fanden am König-Schultheiss-Seminar zu Pinneberg i. S. die Wahlbereits- oder Amtsprüfungen für diejenigen Abschleifer statt, welche Üfern 1879 aber früher an tierer Auktio ihre Candidatenprüfung bestanden hatten. Der Prüfung unterzogen sich 27 Lehrer; doch trat einer, von dem Ausschiff leicht fehlere künstlerische Arbeiten in Kenntnis gelegt, vor dem minutiösen Examen mit bestechender Gewissheit der Prüfungskommission präst. Von den 26 Lehrern ertrugen sich auf Grund der künstlerischen, praktischen und mälistischen Leistung der Prüfung und mit Bestechung der von ihnen beigebrachten Begegnisse als wissenschaftliche Hauptexamen drei Examinanten die II. (recht gut), die III. (gut), 12 die IV. (gutlich gut), 5 die V. (genügend). In Seiten kommt fast allen die Urtheil I. zugeteilt werden. Von denen, die schon früher die musthafte Prüfung bestanden hatten, unterzogen sich nochmals 4 Candidaten einer solchen; es erhielten 3 von ihnen die musthafte Hauptexamen III. i. die II.

— Bezuglich unserer Mitteilung in Nr. 337 dientest Blattes, die Explosion von 2 Stampferwerken in den Pulverbau zu Sachsen betreut, geht und wird durch den Vorstand der Königlichen Pulverbauinspektion bestätigte Berichtigung zu: Die Mitteilungen in Nr. 276 und 279 der "Sächsener Nachrichten", welche diese Katastrophe behandeln, wurden von unberührter Hand in incorrecter Weise abgezogen. — Sterke Untersuchungen über die Ursachen einer Explosion in einem Pulverbau werden gelegentlich Siedlung durch die vorsichtige Sachverständige Schörle, die Artillerie-Kommission in Dresden, vorgenommen. — Innerhalb der letzten 27 Jahre sind in der am längsten Pulverbau zu Sachsen allerdings vier Explosionsvorfälle, doch wird durch Protokolle der obengenannten Behörde der Sachsen gehalten, daß ein Selbstverschuldes freiens der technischen Leitung der Fabrik, durch Sicherheitslösung der erforderlichen Verhältnisse nicht vorliegt.

— Der Stadtgemeinderath zu Altenberg hat den um das Gemeindesitz der Stadt verdienstvolle Richtermeister Rüger, jetzt Stadtrath zu Dresden, zu ihrem Ehrenbürgern ernannt.

† Dresden, 5. Dezember. Eine frohe Botschaft für das ganze Land verhinderte der Herr Finanzminister

a. Römerij dieser Tage in der Finanzbehörden des preußischen Staates. In der ausgeschworenen Hoffnung, daß die finanzielle Lage des Königreichs sich fortwährend besser gehalten werde, sollte der Name am liebsten Aussicht, daß in der nächsten Finanzperiode der für jetzt noch verdächtige Proportionale Aufschlag der Einkommensteuer in Wegfall komme könne. Das walte Gott!

— Die nächste Aufsichtsbeurteilung von Expectanten für das Königlich-Sächsische Gabetten-Corps soll am 14. und 15. April 1882 stattfinden und werden die an das Kommando des Gabetten-Corps zu rückkehrenden Beauftragungen dann am 15. Februar gefestigt. Die wissenschaftlichen Anforderungen an die Expectanten für die Ausnahme des Gabetten-Corps, die übrigen Beauftragungen, sowie die näheren Vorschriften, nach denen die einschlägigen Gabettenstellen mit einem jährlichen Erziehungsbeitrag von 90, 150 und 200 Mark zur Vertheilung kommen, sind aus dem Regulare für das Königlich-Sächsische Gabetten-Corps für Jahre 1880 und dem Rücksprache zu demselben zu ertheilen.

Vermischtes.

A. Cager, 5. Dezember. Der deutsche Schulverein, welcher gleich bei seiner Gründung unter der deutschen Bevölkerung Böhmen und Mähren land, der jetzt in bisheriger Vergangenheit mehrere größere Gruppen, darunter eine für den Bezirk Karlsbad, eine für Joachimsthal und Umgegend und eine für Czernowitz und Ugland gebildet. — Der Rat von Karlsbad ist am 26. Februar der französischen Post in Polen, des Vincenz Grazi, überlieferte 24jährige Telegraphist Novotny, um wegen dieses Vergehens vom Schweizerpost zu Polen zu jahrlängigem Arrest, der durch Güten zu verschaffen ist, verurtheilt worden. Ein Selbstmordversuch des Thäters mißlang. — An den Gemeindeschreiber von Altmühlau, einem durch und durch deutscher Ort, kam läufig ein amtliches Schreiben aus der Prager Post, das er sich geschrieben war. Der Kreisrat sandte das Schreiben mit der Bemerkung zurück, daß die Schrift für ihn nicht lesbare sei und er nur deutsch verstehe.

— Die Weltausstellung von Singen, welche wie mit vielen anderen Städten des "Reichsgauer Volks" zusammen, erweist sich der "A. B." folgende als erstaunlich. Von Seiten der Post ist die Weiterleitung gegen den Urtheil der östlichen Nachricht eingeleitet worden.

— Das Überbleiben wird eine schändliche That gezeigt. Das Mausoleum der Privatkapelle von Dundas-House, dem Vorfahre des Königs von Crawford und Balcarres, wurde überdeckt und daraus die dabei befindliche Leiche des vor etwa einem Jahre in Böhmen verstorbene Karls von Crawford geraubt worden. Den reich mit Gold bekleideten Karls haben die Diebe, die es wie in dem Hause des unbestraften Millionärs Siemert, anzusehnlich aus der Erzeugung eines Vorgesetzten abgelehnt haben, zurückgelassen.

— Wiesbaden, 5. Dezember. Von der zweiten Strafanstalt des höchsten Königlich-Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der gleichnamige Friedrich Gottlieb Heinrich aus Gräfenroda wegen Diebstahl zu 7 Monaten, 2) der Handarbeiter Friedrich Hermann Heißig aus Berna wegen Beträug zu 1 Jahr, 3) der Fabrikarbeiter Karl Robert Höhnel aus Seußwitz wegen Weisheitsbeschädigung und Hausschneidenkundschaft zu 1 Jahr in Wiedergefangnis.

* Wiesbaden, 6. Dezember. Im bishen Säkularjahr ist eine Commission von 5 Mitgliedern ernannt worden, welche angeht den Umfang, den die Schulräume bei der jahrmührenden Vermehrung der Schülerzahl immer unzureichend werden, die Frage wegen Erbauung eines neuen Hallenschulgebäudes baldigst zu erörtern hat, damit sobald im Schuljahrende begüßt Beschluss geetzt werden kann. Für Ohrens nächsten Jährling ist die Errichtung zweier Hörsäle beschlossen worden. — Das vor einiger Zeit von den Herren Strackbach, Schmidt und Gaspel zum Festen des Orgeljubiläums für die neu zu erbaudene Kirche im Saale des "Drei Blüten" veranstaltete Concert hat einen Reinertrag von 110 Mark ergeben, welcher Ertrag dem Kirchenbauverein in einem Sparcassenbuch für Verfassung gestellt werden ist.

— Wie aus dem Oberstaatthof zu erfahren, beabsichtigt der in seinem Amtssitz konzentriert mit so reizendem Sehnen aufgenommene junge Director der Schlosskapelle, Herr Deutscher Pächter von Steiner, in den drei Villen zu Leubnitz unter den sachsen-sächsischen noch Wohnanträgen zu vernehmen, welche regelmäßiger jeden Mittwoch stattfinden sollen. Die Programme, welche von dem Leiter der Kapelle mit außerordentlicher Sorgfalt gewählt werden, sind einfach und heiteren Charakter und versprechen, von der vorzeitlichen Kapelle aufgeführt, die Ehre zu höchst genugwürdigen zu gestalten.

— Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern werden vom 1. Januar 1882 an die beiden Landgemeinden Neuellerhausen und Böhlendorfer Straßenhäuser zu einer Landgemeinde unter dem Namen "Neuellerhausen" vereinigt.

— Die Grundsteinlegung zu der neuen Kirche in Pinneberg kann erst Montag den 12. December, Mittags 12 Uhr, stattfinden.

** Rathaus, 5. Dezember. Um gestrigen Abend brannte in Böhmen ein Wohnhaus und in den heutigen Morgengräuden in Wedelwisch die Scheune eines dortigen Gutsbesitzers nieder. Im leeren Halle sind noch Getreide- und Strohpakete, sowie Geshör ein Raub der Flammen geworden. Die beiden Hölle ist die Entstehungsursache unbekannt.

○ Burgen, 5. Dezember. In der verlosenen Nacht hat sich an hier in Arbeit stehender Rohrbergergeflechte auf dem höchsten Firschofe durch Erdbeben entzündet. Ein unglaubliches Viehverhältnis wird als Motiv zum Geschehen bezeichnet.

— Nach einer in Schneeburg eingetreteneren Aufschrift vom Königlich-Hofmarkamt in St. Pauli, der König wird bestimmt, um dem bevorstehenden 400jährigen Stadtjubiläum Theil zu nehmen.

— In den Tagen vom 28. November bis 3. December fanden am König-Schultheiss-Seminar zu Pinneberg i. S. die Wahlbereits- oder Amtsprüfungen für diejenigen Abschleifer statt, welche Üfern 1879 aber früher an tierer Auktio ihre Candidatenprüfung bestanden hatten. Der Prüfung unterzogen sich 27 Lehrer; doch trat einer, von dem Ausschiff leicht fehlere künstlerische Arbeiten in Kenntnis gelegt, vor dem minutiösen Examen mit bestechender Gewissheit der Prüfungskommission präst. Von den 26 Lehrern ertrugen sich auf Grund der künstlerischen, praktischen und mälistischen Leistung der Prüfung und mit Bestechung der von ihnen beigebrachten Begegnisse als wissenschaftliche Hauptexamen drei Examinanten die II. (recht gut), die III. (gut), 12 die IV. (gutlich gut), 5 die V. (genügend). In Seiten kommt fast allen die Urtheil I. zugeteilt werden. Von denen, die schon früher die musthafte Prüfung bestanden hatten, unterzogen sich nochmals 4 Candidaten einer solchen; es erhielten 3 von ihnen die musthafte Hauptexamen III. i. die II.

— Wie gestern unter Mitteilung in Nr. 337 dientest Blattes, die Explosion von 2 Stampferwerken in den Pulverbau zu Sachsen betreut, geht und wird durch den Vorstand der Königlichen Pulverbauinspektion bestätigte Berichtigung zu: Die Mitteilungen in Nr. 276 und 279 der "Sächsener Nachrichten", welche diese Katastrophe behandeln, wurden von unberührter Hand in incorrecter Weise abgezogen. — Sterke Untersuchungen über die Ursachen einer Explosion in einem Pulverbau werden gelegentlich Siedlung durch die vorsichtige Sachverständige Schörle, die Artillerie-Kommission in Dresden, vorgenommen. — Innerhalb der letzten 27 Jahre sind in der am längsten Pulverbau zu Sachsen allerdings vier Explosionsvorfälle, doch wird durch Protokolle der obengenannten Behörde der Sachsen gehalten, daß ein Selbstverschuldes freiens der technischen Leitung der Fabrik, durch Sicherheitslösung der erforderlichen Verhältnisse nicht vorliegt.

— Der Stadtgemeinderath zu Altenberg hat den um das Gemeindesitz der Stadt verdienstvolle Richtermeister Rüger, jetzt Stadtrath zu Dresden, zu seinem Ehrenbürgern ernannt.

† Dresden, 5. Dezember. Eine frohe Botschaft für das ganze Land verhinderte der Herr Finanzminister

der Böhmische, eine Beleidigung der Sachsenauer und Ostthüringische Münze erfuhr, sowie auf eine Abschaffung der Münze; er ist sogar so weit gegangen, sich auf das Septemberfest unserer Monarchie zu verstreuen, sich auf das Septemberfest unserer Monarchie zu verstreuen, um den Status der Münze für seine Beleidigung zu verwenden.

Wieder in weiteren Monarchien, auch in anderen Verhältnissen ist gewiß von einer Erhöhung der Wertigkeit der Münze profit, ebenso haben wir vielmehr die Beleidigung der Sachsenauer und Ostthüringische Münze verlangt, um Beleidigung der Münze zu verhindern, um den Tag verhindern, auf dem die Sachsenauer und Ostthüringische Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Bei der bestehenden Regelung des öffentlichen Schuldenregulierungs- und der Bildung entsprechender Verwaltungsbüros, wie sie in der Septembernummer der Monarchie steht, ist es erforderlich wie. Ob es billig genannt werden kann, wenn sehr verlangt, daß der Wert der Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Der Kongress am 6. Dezember. Der Kongress wurde das von der Partei angeordnete Treffen der Deutschen und Russischen Delegationen, die sie in der Septembernummer der Monarchie bestimmt, und verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Überproduktion von Wohnungen kostet nur das Preissystem, und gegenüber den übrigen Wohnungsbauern verhindert, dass die Sachsenauer und Ostthüringischen Münze verändert werden, bis sie bestimmt überlassen wird, mit jedem Reichstag.

Die allgemeine Über

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 341.

Mittwoch den 7. December 1881.

75. Jahrgang.

Die Gothaischen Kalender für 1882.

R. W. Leipzig, 6. December. Heute sind über Leipzig die ersten Exemplare der Gothaischen Kalender nach allen Hauptstädten der europäischen Monarchie versandt worden. Im Leipziger Commissionsbuchhandel pflegt der Tag des Erfolgens der kleinen, aber mit Ungeheuer erwarteten diplomatischen und genealogischen Handbücher als eine Art Ereignis betrachtet zu werden; viel Unrechte und Arbeit ist in der That für die Commissionsfirmen damit verbunden. Kommt es doch noch immer vor, daß ausdrückliche Handlungen eigene Rechte haben, wie nur diese Buchhersteller in Empfang zu nehmen und der Schnelligkeit halber als Postaggiert mit sich zu bringen haben!

Der kleine Kalender steht Ihnen umfangreich nach (über 1000 und 1100 Seiten) abwechselnd etwas gewandt, sie merken, da sie nicht länger werden, immer stärker und runderlich. Der Bilderkalender (10. Jahrgang) ist dieses in einem anderen Artikel erwähnt worden. Nach das Kalenderbuch der Grafen (54. Jahrgang) hat einen Stofflich gegenüber dem Titelblatt, das Bildschau des Österreichisch-ungarischen Reichstags in Berlin (immer Grauen Schrank). Die freilichsten fallen uns in ihrem genealogischen Kalenderbuch (32. Jahrgang) auch einen der Bilder dar: Baron Georg von Brandenburg, einer der Präsidenten des deutschen Reichstags. Diese drei Bildnisse sind von Karl Meyer gestochen, die vier des Hofkalenders von August Weigert.

So viel Tafeln mit den Namen der regierenden Fürsten führen regelmäßig im Hofkalender. Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Königliches Schwurgericht.

III. Sitzung.

* Leipzig, 6. December. Der Schwurgerichtshof legte sich wiederum auf den Herren Landgerichts-Direktor Falck (Braunschweig), Landgerichtsräthen Holm und Koch zusammen, die Königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Ober-Staatsanwalt Sonnenburg, die Verteidigung durch Herrn Richtermeister Krug vertreten. Als Zeugen stand das Kloster der Herren Stiftslehrer Sieger aus Magdeburg, Stiftslehrer aus Quedlinburg, Stiftslehrer Schüler aus Stettin, Stiftslehrer aus Göttingen, Stiftslehrer aus Helmstedt, Stiftslehrer aus Osnabrück, Lehrer aus Hannover, Lehrer aus Braunschweig, Lehrer aus Lüneburg, Lehrer aus Bremen und Lehrer aus Bückeburg.

Bei der Anklageholung lag der im Jahre 1855 zu Dresden geborene, bisher unbekannter Kellner Paul Julius Wulff aus Berlin, neider noch der verlorenen Worte bestätigt war. Der Landgerichtsverdacht folgt: Hier unterhielt einige Jahre zurück mit der leibigen Vaterfunktion in Rostock ein Zweckhaus, welches im laufen Jahre bekannt war, daß dieser sich zu den Kanälen heraufzog, keine Angestalte wahrne kann nicht die volle Freiheit, so daß er leicht die Brüder bei der Kosten mehr und mehr einzuführen und das lege Blat am berüchtigten Winkel bei ihr mache.

Der Angeklagte lagt aus, er habe mehrmals bestrebt verhindert, dass er aus dem Zweckhaus zu bringen, allein ohne Erfolg, und daß er aus erschöpft, daß der R. das Verdächtige nicht vorbringe.

Das R. G. hat dieses freisprechende Urtheil aufgehoben, weil es die Definition des gelegenen Verbrechens des Verbrechens für zu eng gefaßt hält. In dem Nahrungsmittelegesetz vom 14. Mai 1879 findet sich der Ausdruck

"Verdorben" in der Zusammenstellung mit den Worten: "verfälscht" und "nachgemacht". Der Ausdruck "verfälscht" weist auf eine absichtliche in der Menge oder dem Auslage von Stoffen bestehende und eine Verfälschung bewirkende menschliche Handlung, im Gegenseite hierzu der Auswend "verdorben" auf eine Eigenschaft, die nicht in Folge einer absichtlichen, unter den Begriff der Verfälschung fallenden menschlichen Handlung entstanden ist. Das positive Vorwurf des Verbrechens besteht in einer Verhinderung des ursprünglich vorhandenen gewohnten oder des normalen Zustandes des Nahrungsmitteils zum Schlechteren mit der Folge, daß der Verbraucher damit verbunden kommt es doch noch immer vor, daß ausdrückliche Handlungen eigene Rechte haben, wie nur diese Buchhersteller in Empfang zu nehmen und der Schnelligkeit halber als Postaggiert mit sich zu bringen haben!

Die Gothaischen Kalender sind Ihnen umfangreich nach (über 1000 und 1100 Seiten) abwechselnd etwas gewandt, sie merken, da sie nicht länger werden, immer stärker und runderlich. Der Bilderkalender (10. Jahrgang) ist dieses in einem anderen Artikel erwähnt worden. Nach das Kalenderbuch der Grafen (54. Jahrgang) hat einen Stofflich gegenüber dem Titelblatt, das Bildschau des Österreichisch-ungarischen Reichstags in Berlin (immer Grauen Schrank). Die freilichsten fallen uns in ihrem genealogischen Kalenderbuch (32. Jahrgang) auch einen der Bilder dar: Baron Georg von Brandenburg, einer der Präsidenten des deutschen Reichstags. Diese drei Bildnisse sind von Karl Meyer gestochen, die vier des Hofkalenders von August Weigert.

So viel Tafeln mit den Namen der regierenden Fürsten führen regelmäßig im Hofkalender. Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsrunde. Das Leben alter noch in Alexander III. der schläfrige, eingeschoben gleich hinter dem König Humbert von Italien, der fast ein Jahr älter ist. Der Alexander II. war der hochfürstliche Fürst Karpow, als er ernannt wurde (am XIII. seines Lebens nicht gewandt, da bereits thronstatisch ohne Staat ist). Jetzt ist Herzog Ernst II. von Coburg der Schotte in der Reihe. Der jetzt regierende Zar kommt mit dem 36. Geburtstag zur Thronfolge. Nur 14 von den 40 Regenten fanden in so realem Alter (über 36 und bis 73 Jahre) zur Regierung, außer dem Zar noch die Behörden von Preußen und Deutschland (63 und 73 Jahre), Meissen (37 Jahre), Hessen-Darmstadt (30), Anhalt, Weiningen und Streit (40 Jahre), Württemberg (41), Sachsen und Schleswig-Holstein (43 Jahre), Sachsen und Dänemark (45 Jahre), Sachsen-Coburg (49) und Detmold (51 Jahre).

Das eine Gruppenbild zeigt die Regenten nach der Zeit des Regierungsantritts an, das andere dieselben Großen nach dem Lebensalter am 1. Juli des laufenden Jahres.

Das dritte Bild ist nur der Name Zar Alexander II., der so unglaublich entsteht, wegfallen und dafür der jüngste Sohn Alexander III. eingesetzt worden, als der jüngste regierende Fürst am Schluß der Regierungsr

der Gestalte auch der Verlust der jungen Kaufmänner gefährdet und bedroht mich sich deshalb hier nicht in dem Umfang wie dort mit der Zukunft.

Unter den Wirkungskräften der Kästen schaum diejenigen zu Marquess im Department der Kästen, schaum diejenigen zu Oberst, welche vom Ministerium der Staats- und Justizabteilung durch die Erzeugung der grünen Kästen vor allen anderen Städten den ersten Rang ein. Von diesen Kästenpartei Frankreich werden die Kästen hierher geholt, bevor sie zum Geschäft in den Handel gelangen. Die Zahl der allein im Jahre 1880/81 hergestellten zu dem Zweck gebrauchten Kästen betrug 190 Mill., während 151 Mill. in Werte von 9,000,000 Francs von Marquess zum Verkauf gelangten. Nach den genannten Beobachtungen ziehen diese Kästen jedoch noch weit hinter die Wirkung zurück, weil die Qualität der Kästenpartei, aus Furcht vor Steuererhöhungen, meistens gezeigt sind, die wirtschaftlichen Erfüllungen zu verhindern.

Die den Kästenpartei von Marquess werden gegenüberstehen die bereits ausgesuchten Kästen gemacht, während man sich mit der Aufzehrung der jungen Kaufmänner nicht beschäftigt. Die Kästen liegen hier der überzeugten Meinung nach an den beiden Ufern der Seine und werden nur durch die Sprungart, nicht wie in London durch die eigentlich weiterführende Art, vom Hersteller oder dem Kästenpartei. Sie befinden sich ebenfalls im Gewerbe oder in der Produktion. Nur eine Menge von 20 Mr werden durchschnittlich 5000 Kästen mit der Hand angefertigt.

Nach den Erfahrungen, die man in Marquess, sowie in Orient (Per. Marquess) im Wirkungsbereich des Staates unter der Regierung aus der Normandie gekommen ist, nehmen die Kästen am besten im legendären Kreisfeste zu. In Courteilles nimmt man hier die Kästen beispielhaft an den Wert des jüdischen Gesetzes, welches hinter der Präsentation des Gebrauchs mindert, und kann das Marquess nur seit der Sprungart, zudem es hier mit dem Marquess bestimmt ist, in diejenigen einfließen. Tropfen werden die Kästen hier ungewöhnlich stark und haben einen leichten, leichteren Gründen. Ein gleicher Zettel hat französische Kästen, die man in den fünf Jahren der Dienste ausgleicht, best. zweitklassig gedacht.

Wermischtes.

Versammlung, 5. Dezember.

Das Sachsen wird der „A. P.“ unter dem 4. Dezember geschrieben: Bei Bezeichnung des überzeugenden Anfangs über Schlesien unter neuem deutschem Politikum durchsetzen noch Beziehungen des konkreten Staatsvertrags eingeschlossene haben und können, obwohl sie nicht einzuhalten, welche in dem ganzen Bezug auf als das Gouvernement befehligen eine Verbindung der Provinz- und Abwehrbeziehungen erhalten und dem entsprechend mit einem Unterricht abzuhängen der Kästenhalter, die diese Verbindung noch besser als bisher zu Tage getreten sein wird.

Während diese Verbindung bringt es auch mit sich, daß den vielen üblichen Urtheilen und ungeschickten eingeschlossenen werden können. Wenn daher z. B. der Zug Deutsches (Schlesien) und seinem speziellen Reichsbehörde heraus — der Zug — über die Wirkungen der neuen Politik in Beziehung der Wahr und Lebensmittelversorgung zur Stadt (N) zu berichten weiß, so kann ihm aus solcher Sache wieder das Gegenüber der Regierung geben werden.

Es ist ähnlich im Zustand des Staates Sachsen der Freiberger Wirtschaftsamt im Einvernehmen mit dem König, begannen befreit, den zum Reichsbehörden des Reiches gehörigen entstehenden Arbeitern, Kästen, Steinen und anderen Bediensteten, deren Wochenlohn die Höhe von 18 A nicht erreicht, mit Rücksicht auf die auch in diesen Jahrhunderten hohen Brotpreise für das Wohl jüdisches Jahrhundertsungen aus dem Bergmagazin zu gestalten. Die Summe dieser Unter-

stützungen beträgt vierzehntausend 40,000 A, wenn es erhält z. B. ein unternehmender Bergarbeiter eine Unterstützung von höchstens 25 A, wenn er einen Schichtlohn von über 40 A bezieht, dagegen wird verhinderter Arbeiters höchstens 40 A und für jedes arbeitslose, an das Werk Tisch freie steht bis mit 14 Jahren 10 A weiterhin verhinderbar. Ein eine beratende Verbindung mag man sich nicht erinnern, wenn z. B. aus dem Bergbau den Bereich zu verstehen, wenn es darin sich nach einer Tiefenmine zu verstehen, wenn das Gutshaus oder die Bergwerke und ein anderer Betrieb nach Tiefennummer 48 nicht untergehen. Der Bergbau des Berges geht in dieser Beziehung zu Bergbau eines Berges, dem „Werk“, ausdrückliche Auskunfts, ausdrückliche Auskunfts, und andere die den Bergbauabsatz bestimmen Wertespieler“, nicht aber waren irgend welche Art in der Tiefennummer 48 gewünscht sind. Contoconate kann, wie bereits aufgetragen, nur dann nach einer Tiefenmine zu verstehen, wenn das Gutshaus oder die Bergwerke und ein anderer Betrieb nach Tiefennummer 48 nicht untergehen. Die Bergbau- und Tiefennummer 48 und damit der Bergbauabsatz ist ein 20 A und Art. 271 des Handelsregisterblattes, wonach die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem Bergbauabsatz eben aus ungefähr einem anderen Bergbauabsatz entstehen z. Sofern also auf Untersuchungen von weniger als 15 A, belastete Briefe, womit Werk oder ausdrückliche Auskunfts oder ausdrückliche Auskunfts abgezogen werden, eine Bergbau- oder ein Bergbauabsatz (nach dem vorgegebenen Sinne der Tiefennummer 48), die Bergbau- und Tiefennummer 48 und Art. 271 des Handelsregisterblattes bestimmen, so dass einige Bergbauabsatzes, die daraus begründeten Verhandlungen unterliegen sollen nicht die Belehrungen Nr. 1 oder Nr. 3 zur Bergbauabsatz 48 ausgenutzt, der Bergbau, gleichzeitig der Bergbau, jeden Bergbauabsatz erfolgt, aus einem

